

Kurzbiografie Wiebke Huhs



Wiebke Huhs, geboren in Stuttgart, ist eine vielseitige Mezzo-Sopranistin, die in vielen Stilen und Genres zuhause ist. Schwierige Partien und Rollen sind ihre Leidenschaft, denn das WARUM hinter der Figur hat sie schon immer fasziniert.

Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg bei Prof. Ingrid Kremling und an der Hochschule für Musik und Theater in Stuttgart bei Prof. Dunja Vejzovic und Prof. Sylvia Koncza. Derzeit arbeitet sie privat mit der dramatischen Wagnersängerin und Mezzosopranistin Eva Randova weiter und verfeinert ihre Technik immer mehr.

Auf der Opernbühne verkörperte Wiebke Huhs ausdrucksstark und intensiv zahlreiche große Rollen, z.B. Agrippina in Händels gleichnamiger Oper in Wien, Poppea in „L'Incoronazione di Poppea“ im Königlichen Theater Cetinje in Montenegro, SCHAF im Nationaltheater Luxemburg, die Mutter in „Hänsel und Gretel“ in Hamburg uvm.

„Zum Rachen putzen“ liebt Wiebke Huhs es, Operette und Musical zu singen. So stand sie bereits als Gräfin Mariza und Sylva Varescu (Czardasfürstin), aber auch als Eliza Doolittle (My fair lady), Annie (Annie get your gun), Ellen (Miss Saigon) und Christine (Phantom der Oper) auf der Bühne. Hier liebt sie es vor allem, die Rollen mit viel Esprit und Witz anzulegen – eine Referenz an ihre Schulzeit, in der sie intensiv Theater und Kabarett spielte.

Wiebke Huhs ist aber auch eine gefragte Konzert-Solistin. Der Kirchenmusik und der Alten Musik widmet sie einen bedeutenden Teil ihrer Arbeit. Sie sang unter anderem mit Helmuth Rilling, Stefan Weiler, Ton Koopman und Bernhard Klebel bei den Internationalen Bachtagen in Stuttgart und Eisenach, war auf Konzerttournee mit Ton Koopman in Dänemark, sang als Solistin auf dem Vantaan Baroque Festival in Helsinki, bei der Händel Akademie in Karlsruhe und bei den Tagen der Alten Musik in Berlin. Sie arbeitet regelmäßig mit großen Orchestern zusammen und sang u.a. die Uraufführung und die CD von Helmut Zapfs „Das goldene Kalb“ in Rheinsberg (2008) und Bachs Weihnachtsoratorium (2010) ein. Zu ihren regelmäßigen Konzertstätten gehören der Hamburger Michel, das Ulmer Münster und viele weitere Kirchen im In- und Ausland.

Mittlerweile gibt Wiebke Huhs ihr Wissen und Können in zahlreichen Workshops, Seminaren und Vorträgen weiter.